

(63)

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

In Ascensione Domini 1867

1874

Warum ist Jesus in den Himmel aufgestiegen ?*Et Dominus Jesus . . . assumptus est in caelum, et sedet a dextri Dei.*

Und der Herr Jesus . . . wurde in den Himmel aufgenommen und sitzt zur Rechten Gottes. (Marc :16, 19)

Und so hat uns denn der göttliche Heiland verlassen ! « er wurde in den Himmel aufgenommen und sitzt zur Rechten Gottes. ». – Er hat sein grosses, sein schweres Tagewerk vollbracht, nämlich das ewig anbetungswürdige Werk der Erlösung. Und nun schwingt er sich gleich einem Adler froh und freudig hinauf zu den Höhen des Himmels. « In seiner Geburt, sagt der hl. Gregorius, war unser Erlöser ein Mensch, in seinen Leiden und Sterben ein Lamm, in seiner Auferstehung ein Löwe und in seiner Himmelfahrt ein Adler. » - Mit Wehmuth blicken ihm seine Jünger nach, wie einem inniggeliebten, unvergesslichem Freunde, der von ihnen scheidet. – Als sie ihm aber so nachblickten, « Siehe, da standen zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, die sie anredeten und sprachen ; Ihr Männer aus Galiläa ! was steht ihr da, und schaut gen Himmel. Eben dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wieder kommen, wie ihr ihn hingehen sieht in den Himmel. » Nachdem die Jünger dies gehört hatten, kehrten sie mit Freuden von dem Oelberge nach Jerusalem zurück.

Sehet, m.l.Pfk ! so sollen auch wir uns erfreuen, dass Jesus, unser Herr und Heiland in den Himmel aufgefahren ist ; denn er sagte ja selbst : « Es ist gut für euch dass ich hingehe zum Vater. »

Ja es ist gut, es ist ausserordentlich tröstlich für uns, dass Jesus in den Himmel aufgefahren ist und zur rechten seines himmlischen Vaters sitzt. Ihr werdet euch davon überzeugen, wenn ich euch die Frage beantworte.

« Warum ist Christus in den Himmel aufgefahren ? » Die Antwort auf diese frage, soll den Gegenstand unserer heutigen Unterhaltung bilden. Schenket mir.....

Abhandlung.

Warum ist Christus in den Himmel aufgefahen ? Vornehmlich aus folgenden vier Gründen.

1°) Um als Sieger über Tod und Hölle, von seiner Herrlichkeit Besitz zu nehmen, und nach den vielen Leiden in die ewige Freude einzugehen. « Er erniedrigte sich, scheidt der hl. Paulus, und wurde gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. Darum hat ihn Gott auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass im Namen Jesus alle Knie sich beugen, derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind, und dass alle Zungen bekennen, dass der Herr Jesus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist. »

Welch ein Trost ist das für uns in Leiden und Trübsalen ! Durch Leiden ging der göttliche Heiland in die Herrlichkeit des Himmels ein. Lasset uns also mit Christus leiden, auf dass wir auch mit ihm verherrlicht werden und die Krone des Himmels erlangen !

Die hl. Ljdwina in Holland brennt von heftigem Verlangen Jesu Christi nachzufolgen und gleich ihm zu leiden und zu sterben, aud dass, sie mit ihm auch verherrlichtet weden möchte. Wenn sie seine Leiden betrachtete, so konnte sie sich der Thränen nicht enthalten und bat Gott unablässig um das Glück mit Jesus leiden zu können. Nun hatte sie einst eine Erscheinung, wo ihr eine Krone von unschätzbaren Werthe gezeigt wurde, zu deren Vollendung nur noch einige Edelsteine fehlten. Als sie hörte dass diese Krone für sie bestimmt sei, bat sie Gott, dass er ihr noch schwere Prüfungen auflegen möge. Dies geschah auch ; sie hatte viel zu leiden in der Zeit der Verfolgung. Es kamen nämlich einige Soldaten von der Armee des Herzog Philipp von Burgund, die in Holland eingefallen waren, in die Kammer der gottseligen Jungfrau die krank darniederlag, überhäuften sie mit Schimpfworten, misshandelten und verwundeten sie aus Muthwillen so, dass sie ganz von ihrem Blute überronnen war. – Bald darauf hatte sie eine zweite Erscheinung, worin ihr die nämliche Krone, aber nun ganz vollendet gezeigt wurde, und eine Stimme sprach zu ihr : « Sieh, hier ist die Krone vollendet, die du unlängst unvollendet sahest ; die Thränen die du geweint, und die Strafe die du empfunden, waren die Edelsteine, die an der Krone noch fehlten. « Und bald darauf entschlief sie im Herrn und ging hin in den Himmel , um die Krone zu empfangen, die sie durch ihre Geduld im Leiden sich verdient hatte. – o, wohl einem Jeden, der mit Jesus leidet, er wird auch mit ihm gekrönt, das heisst verherrlicht werden !

2°) Christus ist zweitens in den Himmel aufgefahen, um bei seinem Vater unser Mittler und Fürsprecher zu seyn. Darum schreibt der hl Johannes : « Meine Kindleine ! dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer gesündigt hat, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesum Christum, den Gerechten ; und dieser ist die Versöhnung für unsre Sünden. » - Der hl. Paulus, in seinem Brief an die Hebräer ; « Nicht in das von

Menschenhänden gemachte Heiligthum, welches ein Vorbild des wahren war, ist Jesus eingegangen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesichte Gottes für uns zu erscheinen.» Ueber diese Stelle des Apostels bemerkt der hl. Augustinus : « Zum alten Testamente trat der Hohepriester allein in das innere Heiligthum ; das Volk aber stand draussen. Nun ist Christus nach seiner Auferstehung eingegangen als Priester in das Verborgene, den Himmel, um zur Rechten des Vaters für uns in's Mittel zu treten. »

In einer anderen Stelle sagt er : « Jesus Christus spricht für uns, das heisst, er stellt sich zwischen Gott und uns, nicht um uns zu hindern, vor Gott zu erscheinen, sondern um uns den Zutritt zu ihm zu verschaffen, nicht um uns von Gott abzusondern, sondern um uns mit ihm zu versöhnen. » - Und der hl. Thomas schreibt : « Der Sohn Gottes spricht für uns, in dem er seinem Vater seine hl. Menschheit sammt allen Geheimnissen seines sterbliche Lebens vorstellte und ihm das Verlangen, dass er nach unsrer Seligkeit trägt, zu erkennen gibt. » - Deshalb ermuntert uns der hl. Bernhardus : « Getrauest du dich nicht, dich an Gott zu wenden, der da ist der Vater, so wende dich an Jesum Christum, der uns als Mittler gegeben ist ! Was wird ein solcher Sohn von einem solchen Vater nicht erlangen ? »

Die hl. Mathildis betrachtete einmal am Feste der Himmelfahrt Christi mit Wehmuth ihren scheidenden Heiland und rief ihm gleichsam nach : « Herr ! Warum verlassest du uns ? » Und es war ihr, als ob ihr der göttliche Heiland zuriefe : « Sieh ! dadurch dass ich in den Himmel auffahre bin ich ein Anwalt der Menschen und Mittler bei meinem Vater geworden. Wenn ein treuer Verwalter mit Sorgfalt die Einkünfte seines Herren sammelt und merkte dass seinem Herrn Etwas abgehe, so ersetzt er es von dem Seinigen. Also auch ich. Alles Gute, das der Mensch thut, opfre ich meinem Vater hundertfältig, und was darum gebriecht, ersetze ich von dem Meinigen, damit ich seine Seele mit unschätzbarem Reichthum meinem Vater in Gegenwart aller Heiligen überantworte. »

3°) Der Heiland ist drittens in den Himmel aufgefahren, um seinen Jüngern und seiner Kirche den hl. Geist zu senden, wie dies der göttliche Heiland selbst aussprach mit den Worten : « Ich sage euch die Wahrheit : Es ist euch gut dass ich hingehe (zu dem) der mich gesandt hat ; denn wenn ich nicht hingehe, so wird der Tröster nicht zu euch kommen ; gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden. » - Ach, was wäre wohl die Kirche Gottes, was wären wir Alle ohne die Gnade und ohne Erleuchtung des hl. Geistes ?

4°) Christus ist endlich in den Himmel aufgefahren, um auch uns den Himmel zu öffnen und eine Wohnung darin zu bereiten . « Ich gehe hin, spricht der göttliche Heiland, für euch einen Ort zu bereiten. Und wenn ich werde hingegangen seyn, .. so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid wo ich bin. » - Auf diesen fröhlichen Ausspruch des Herrn vertrauend, blickte der hl. Martinus, als er auf dem Sterbebette lag, fast unverrückt zum Himmel empor. Einer seiner Jünger, der ihn treulich bedauerte,

sagte nun einmal zu ihm : er möchte sich doch nicht immer auf den Rücken, sondern auch hin und wieder auf die Seite legen, weil er alsdann weniger leiden würde. Da gab ihm der Heilige zur Antwort : « Lass mich lieber den Himmel als die Erde anschauen, und störe mich nicht in der Betrachtung des Weges, den mir mein Gott und Erlöser vorangegangen, und den nun meine Seele auch gehen muss, um zur Vereinigung mit Gott zu gelangen. » -

O tröstlicher Gedanke für und ; Christus ist in den Himmel gefahren, um uns dort eine Wohnung zu bereiten, « auf dass wir seien, wo er ist. » und seine innigste Freude ist es, wenn er uns alle zu sich emporziehen kann ! Denn er sagt ja selbst ; « Wenn ich erhöht seyn werde von der Erde, so werde ich Alles an mich ziehen. » das heisst : wenn ich einmal im Himmel erhoben seyn werde, so werde ich Alle zu mir hinaufnehmen, die immer wollen ? – O, lassen wir uns durch ein recht christliches Leben hinaufziehen, und der Herr wird uns gewiss erhöhen !

Christus ist in den Himmel aufgefahren, um auch uns dort eine Wohnung zu bereiten ; darum sollen wir, m.l.Pfk ! Trost und Stärke finden bei allen Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Erdenlebens, muthig und freudig sollen wir zum Himmel aufblicken und denken : « Ich bin nur ein Pilger und Fremdling auf Erden ; dort oben, wo mein Gott und Heiland weilt, da ist auch mir eine Stätte bereitet, dort ist meine Heimat, mein wahres Vaterland ! » - Hören und beherzigen wir die Mahnung des hl. Paulus, die er einem Jeden von uns zuruft : « Werde dennoch nicht müde und lass den Muth nicht sinken, sondern blicke auf zu Jesus, der das Kreuz erduldet, und nun zu Rechten des Thrones Gottes sitzt. » - Diese Worte betrachtend sagte einst der hl. Bernhardus zu seinen Ordensbrüdern : « Meine Brüder, lasset uns Jesu Christo überall nachfolgen, in seinen Leiden, in seiner Auferstehung, aber vorzüglich in seiner Himmelfahrt, denn im Himmel erwartet er uns ; dazu hat er uns die Thüre eröffnet ; an uns ist es an der Glückseligkeit die er uns bereitet hat, Theil zu nehmen ; er ist nämlich allzeit zur Rechten seines Vaters, um als unser Fürsprecher vor ihm unsre Sache zu vertreten, er sitzt immer als unsern Mittler zu Rechten Gottes. »

Verlieren wir, m.l.Pfk ! bei allen Handlungen unsres Lebens diese himmlische Glorie, die uns der Herr bereitet hat, niemals aus den Augen. Wenn wir sie im Auge haben, so wird sie uns erwünschlich vorkommen : wenn sie uns erwünschlich vorkommt, so werden wir sie suchen, so werden wir sie finden ; und wenn wir sie gefunden haben, ewig nicht mehr verlieren. Amen.

Sermon 63

Les raisons de l'Ascension du Christ dans les cieux.

Après avoir terminé son parcours terrestre le Christ est monté aux cieux. Et pourquoi ?

- Pour prendre possession de son royaume
- Pour être médiateur entre Dieu le Père et les mortels vivant sur terre.
- Pour nous envoyer le St Esprit, troisième personne de la Trinité, afin qu'il nous assiste dans le besoin.
- Pour ouvrir le royaume des cieux à tous ceux qui ont fait le nécessaire pendant leur vie pour pouvoir y accéder.

L'imitation du Christ nous ouvrira ces portes.

Warum Christus in den Himmel aufgestiegen ist.

Christus ist in den Himmel aufgestiegen nachdem er seinen irdischen Lauf beendet hatte. Und warum das ?

- Für sein Reich in Besitz zu nehmen.
- Um Vermittler zwischen Gott Vater und den Menschen die auf Erde leben, zu werden.
- Um uns den Heiligen Geist, dritte Person der Dreifaltigkeit als Tröster zu senden für Jene die in der Not sind.
- Um den Himmel zu öffnen für Alle die das Nötige während ihrem irdischen Leben dazu getan haben.

Das Nachahmen Christis öffnet uns diese Pforte.